

Purgstall hat seinen Namen von einem abgekommenen Wehrbau. Der Name wird erstmals um 1400 bis 1410 überliefert.

Die Stubenberger hatten im Mittelalter um Hart Besitzungen. Diese werden 1419 als Amt Hertweigspach ausgewiesen. Um 1555 wird der Ort Hart Hertweigspach genannt. Schriftlich erwähnt wird Hart erstmals zusammen mit Volkersdorf im landesfürstlichen Urbar von 1268/69 als Hertweigspach.



Da die Herzenkraft zu Beginn des 15. Jahrhunderts weiteren Besitz in der näheren Umgebung von Purgstall erwerben dürften sie um diese Zeit begonnen haben, an der Stelle des Wehrbaues, genannt Purgstall, eine neue Burg zu bauen. Diese Burg blieb Sitz der Herzenkraft bis zu Beginn des 17. Jahrhunderts.

Nach Erbstreitigkeiten kam Purgstall an Hanns Wilhelm von Galler, der mit Elisabeth von Herzenkraft verheiratet war. Dornhofen wurde durch Gottfried von Falkenhaupt zum Schloß ausgebaut. Das Stift Seckau hatte seinen ganzen Kumberger Besitz zur Aufbringung der Türkensteuer verkaufen müssen. Wagrain und Albersdorf wurden zum ursprünglichen Ausstattungsgut des Stiftes Kumberg geschlagen. Albersdorf blieb bei Kumberg und wurde mit diesem 1529 verkauft.

Kotzersdorf war als Stiftung durch Albrecht von Eggenfeld an die Chorherren von Seckau gekommen.

Kotzersdorf wurde Teil der Herrschaft Dornhofen. Dornhofen war zur vorherrschenden Grundherrschaft im Gemeindegebiet Purgstall geworden.

Die Verleihung des ehemaligen Gemeindewappens erfolgte mit Wirkung vom 1. Juli 1992.

Wappenbeschreibung: „Im Zinnenschnitt von Kürsch und Rot geteilt mit einer silbernen von unten nach vorne gebogenen Dornenranke mit einer silbernen Rose im roten Feld.“